


# MIMI<sup>®</sup>–Flapless

Die sanfte und sichere  
Implantations–Methodik

A photograph of three people in a meeting. On the left, a man in a suit and glasses is looking towards the center. In the middle, a woman with long brown hair is smiling. On the right, a man in a blue shirt and glasses is leaning forward, smiling. They are sitting around a wooden table with coffee cups and a water bottle. The background is a bright office with a large window showing a cityscape and a faint world map.

Für Implantologie–Einsteiger und „Voll–Profis“.  
Profitieren Sie aus 25–jähriger Erfahrung.  
Minimal–invasiv statt Kosten–intensiv.  
Einfach, sanft und sicher erfolgreich.

## Antworten auf die 10 häufigsten Fragen

## Die 10 häufigsten Fragen zu MIMI®-Flapless im Überblick

<b>1</b>	Was unterscheidet MIMI® vom konventionell-klassischen Verfahren?	Seite 3
<b>2</b>	Braucht man eine DVT-Aufnahme, eine Planungs-Software und eine 3D-Bohrschablone, um lappenlos arbeiten zu können?	Seite 4
<b>3</b>	Kann man durch das MIMI®-Flapless-Verfahren vielfach auf Augmentationen verzichten?	Seite 4
<b>4</b>	Wie lange sollte man nach einer Zahnextraktion auf eine Knochenregeneration warten, bis eine Implantation in Frage kommt?	Seite 5
<b>5</b>	Ich habe noch nie ein Implantat inseriert, weil ich mich bisher nicht getraut habe, hätte jedoch große Lust, mit dem MIMI®-Flapless-Verfahren anzufangen. Was muss ich tun?	Seite 6
<b>6</b>	Ich habe Angst, den Knochen zu perforieren, wenn ich ihn nicht direkt sehe. Arbeitet man beim MIMI®-Flapless-Verfahren nicht quasi „blind“?	Seite 6
<b>7</b>	Besteht bei einer Spätimplantation nicht die Gefahr, durch die transgingivale Bohrung und transgingivale Implantation Epithelzellen in den Knochen zu transportieren mit der Konsequenz, dass das Implantat nur „bindegewebig“ einheilt?	Seite 7
<b>8</b>	Welche Ausstattung benötigt man in der Praxis, um mit dem MIMI®-Flapless-Verfahren und Champions®-Implantaten anzufangen?	Seite 7
<b>9</b>	Wie lange gibt es das MIMI®-Flapless-Verfahren schon und von wie vielen Kollegen/Kolleginnen wird es bereits angewandt?	Seite 8
<b>10</b>	Unterstützen denn die GKV, Beihilfestellen und PKVen eine MIMI®-Flapless-Behandlung? Habe ich Honorar-Einbußen?	Seite 8



**Priv.-Doz. Dr. med. dent.**

**Armin Nedjat**

Champions-Implants GmbH

CEO | Geschäftsführer

Entwickler des MIMI®-Flapless-Verfahrens

ICOI Diplomate

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

vor 20 Jahren entwickelte ich auf Basis der orthopädischen Chirurgie das MIMI®-Flapless-Verfahren. Viele Dogmen und Lehrmeinungen in der Implantologie sind seither aufgrund dessen revidiert oder gänzlich verworfen worden.

Ich versuche Ihnen in dieser Broschüre die 10 wichtigsten Fragen zum MIMI®-Flapless-Verfahren zu beantworten – natürlich ohne den Anspruch auf Vollständigkeit. Doch vielleicht beginnt anhand dessen auch bei Ihnen ein ähnlicher Funke „Faszination“ wie damals bei mir überzuspringen?

Sie können mich bei Fachfragen jederzeit unter +49 (0)151 152 536 92 erreichen.

Herzlichst,

Ihr Kollege Armin Nedjat



## Was unterscheidet MIMI® vom konventionell-klassischen Verfahren?

Bei MIMI® erfolgt in nur einer Sitzung die sanfte, für den Patienten „unblutige“ Implantation. Der Patient kann i. d. R. bereits einen Tag später seinen gewohnten Alltag wieder bewältigen. Ohne Schmerzen und Schwellungen, da man beim MIMI®-Flapless-Verfahren maximal Periost-schonend arbeitet – sowohl in der Chirurgie als auch in der Prothetik. Es erfolgt in rund 98 % aller Fälle weder eine Implantat-Freilegung noch eine Wiedereröffnung der Gingiva.

Gleich im Anschluss der Implantation führt man eine „geschlossene Abformung“ wie bei einer Zahnpräparation durch. Neben dem enormen Zeitgewinn durch nicht mehr benötigte Behandlungssitzungen sollte man jedoch die Hauptvorteile für den Patienten nicht außer Acht lassen: Er hat nach dem „einen Eingriff“ keine oder kaum Schmerzen und die Prothetik ist i. d. R. nach 8–10 Wochen definitiv eingesetzt. Bei Sofortbelastungen natürlich nur am gleichen Tag oder wenige Tage post OP.

### Die MIMI®-Vorteile im Überblick:

- Minimal-invasive Methodik der Implantation (MIMI®)
- Keine Mukoperiost-Lappenbildung in der Chirurgie
- Keine Implantat-Freilegung
- Keine subgingivale Abformung in der Prothetik



## (R)Evolution-Implantat



Komplettes  
Premium  
Implantat  
ab 98,- €

Das Champions (R)Evolution-Implantat ist ein zweiseitiges Premium-Implantat, das 2010 speziell für das MIMI®-Flapless-Verfahren entwickelt wurde und u. a. durch den Shuttle einzigartig auf dem Implantatmarkt ist. Die (R)Evolutionen stehen Ihnen in den Längen **6,5 · 8 · 10 · 12 · 14 · 16 mm** und in den Durchmesser **3,5 · 4,0 · 4,5 · 5,5 mm** zur Verfügung.

Der Shuttle ist ab Werk steril auf den (R)Evolution-Implantaten montiert und wird erst bei der Anprobe oder gar dem definitiven Einsetzen der Supra-Konstruktion mit einem Spezialinstrument abgenommen.

### Der Shuttle vereint:

- Insertions-Tool
- Verschluss-Schraube
- Gingiva-Former
- Abformungs-Tool

### Dadurch:

- KEINE Deformierungen des Implantats bei Insertion
- KEINE Kontamination des sterilen „Implantat-Inneren“
- Krestales Mikrogewinde (leicht konisch)
- PLATFORM-Switched Design mit 9,5° Innen-Konus
- UNSCHLAGBAR auf dem „Premium-Sektor“



**2**

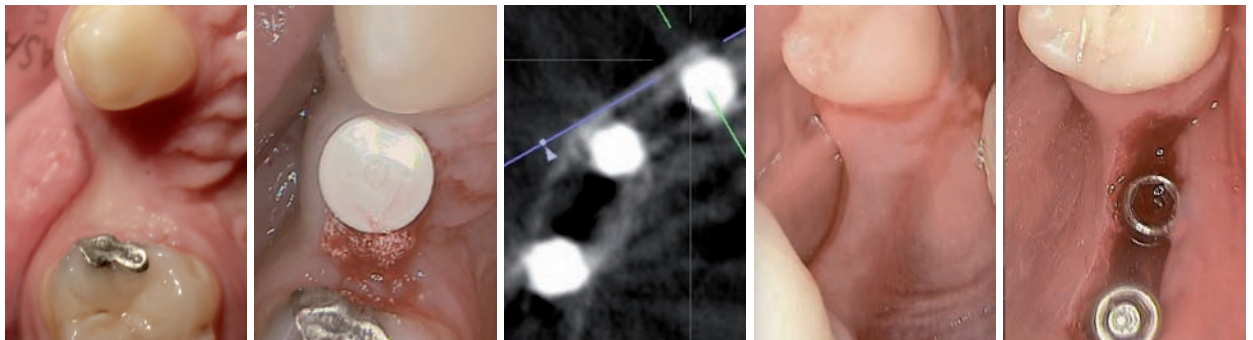
## Braucht man eine DVT-Aufnahme, eine Planungs-Software und eine 3D-Bohrschablone, um lappenlos arbeiten zu können?

Eine prä-operative DVT-Aufnahme ist nicht zwingend notwendig, erleichtert jedoch in vielen Fällen Planung und Therapie. Das „Pro- und Contra“ sollte pro Patient individuell abgeklärt werden, da die größere Strahlenbelastung für den Patienten im Vergleich zum OPG oder 2D- Röntgenaufnahmen ebenfalls eine Rolle spielt.

Eine DVT Aufnahme nur zur alleinigen Anfertigung von Bohrschablonen halte ich für kontraindiziert. Bohrschablonen erscheinen generell nur für Implantatsysteme sinnvoll und gerechtfertigt, die mit 400 und mehr U/Min mit Hilfe von Spiralbohrern in der Spongiosa arbeiten.

Zudem sprechen seriöse, nicht Industrie-gesponsorte Studien eine deutliche Sprache: Eine Bohrschablone bietet weder dem Behandler noch dem Patienten mehr Sicherheit.

Ganz im Gegenteil: Da man das eigentliche Operationsfeld nicht mehr im Auge hat und sich vollends auf ein Labor verlässt, das die Schablonen anfertigt. Eine Planungs-Software ist für das MIMI®-Flapless-Verfahren ebenfalls nicht empfehlenswert, da der Satz gilt: „Nicht die Breite eines Kieferkammes bestimmt den Durchmesser eines zukünftig zu inserierenden Implantats, sondern die Primärstabilitäten der intraoperativ eingesetzten Condenser“. Wissenschaftliche Studien bestätigen dies schon lange!

**3**

## Kann man durch das MIMI®-Flapless-Verfahren vielfach auf Augmentationen verzichten?

Ja, da man in der vertikalen Dimension immer mehr auch kürzere Implantate (ab 6 mm Länge) verwenden kann. In puncto der horizontalen Dimension (bei schmalen Kieferkämme) kann man sich der MIMI®-Flapless II-Methodik (entwickelt und durchgeführt von Dr. Ernst Fuchs-Schaller 1996) bedienen.

Übrigens mit den gleichen Erfolgsstatistiken wie beim Einsatz langer Zahnimplantate und dabei mit weitaus weniger Komplikationen, Resorptionen und Eingriffsanzahlen wie mit umfangreichen, nicht ziel-führenden Knochenaufbauten.

MIMI®-Flapless-Verfahren II  
für schmale Kieferkämme



## 4

## Wie lange sollte man nach einer Zahnextraktion auf eine Knochenregeneration warten, bis eine Implantation in Frage kommt?

Aus rein medizinisch-physiologischer und Patientenpsychologischer Sicht: 2–5 Minuten nach Zahnextraktion.

Der bestmögliche Zeitpunkt für eine Implantation ist in der Tat gleich im Anschluss an eine Zahnextraktion. Darum halte ich den Satz „Ich habe in meiner Praxis keine oder nicht so viele potenzielle Implantat-Patienten“ für nicht sehr zeitgemäß. Auch hier bestätigt uns MIMInologen die „Wissenschaft“ mit Studien: „Zum Erhalt der Hart- und Weichgewebs-Strukturen ist die Sofortimplantation das Mittel der Wahl.“ Die Patienten sind i. d. R. äußerst dankbar, wenn man sie selbst bezüglich ihrer Therapie entscheiden lässt.

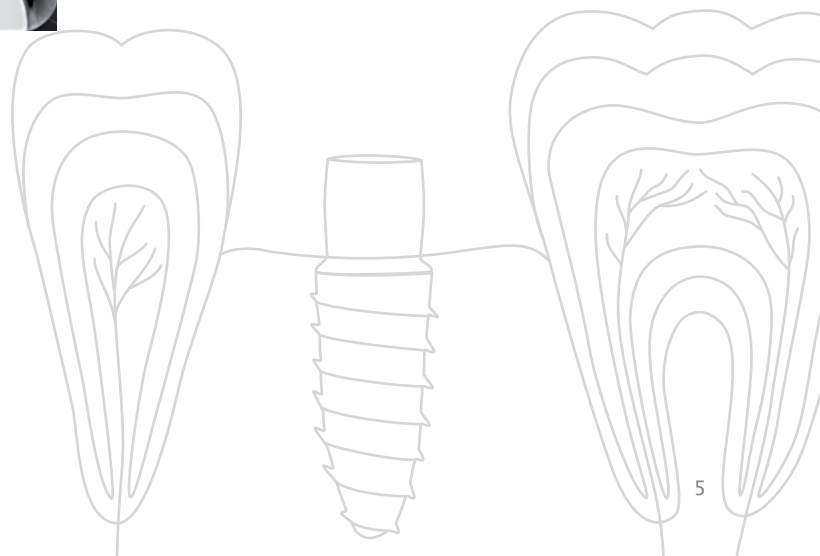
Forensisch gesehen sollte man jedoch dem Patienten ausreichend Zeit geben, sich zu entscheiden. Man sollte oder muss es ihnen jedoch anbieten. Eine Sofortimplantation (Zahnextraktion und Implantation in nur einer Sitzung) ist nicht nur eine Riesen-Chance für uns Praxen, sondern ermöglicht unseren Patienten das maximal Schonendste überhaupt: Nur eine örtliche Betäubung und nur eine Operation!

Auch aus psychologischer Sicht scheint es für die meisten Patienten wichtig zu sein: „Kranker Zahn raus, gesunde Wurzel rein“.



Individual-Supervisions  
bei Implantologie-Start-Ups -  
auch in Ihrer Praxis.

Sofort-  
Implantationen  
sind die  
Zukunft!



5

Ich habe noch nie ein Implantat inseriert, weil ich mich bisher nicht getraut habe, hätte jedoch große Lust, mit dem MIMI®-Flapless-Verfahren anzufangen. Was muss ich tun?

Zur Zeit werden die einzigen zertifizierten MIMI®-Flapless-Verfahren I & II-Kurse mit praktischer Prüfung in Flonheim (bei Mainz) im Champions-Implants Education Center abgehalten. Zudem stehen Ihnen Individual-OP-Kurse in Ihrer Praxis zur Verfügung, bei denen Sie – unter Supervision – selbst die Technik bei Ihren Patienten erlernen und anwenden. Bereits erfahrene Implantologen benötigen selbstverständlich diesen Support nicht, noch nicht einmal einen MIMI® I-Kurs, sondern sie bestätigen uns lediglich per Fax, dass sie die MIMI®-Flapless-Grundregeln gelesen und verstanden haben.

Das Ziel ist ganz klar eine „Entmystifizierung der Implantologie“ und Einzug der MIMI®-Flapless Technik in jede („normale“) Zahnarztpraxis. Implantologie darf kein „Luxusgut“ für wohlhabende „Eliten“, ausgeführt von selbsternannten „Eliten“ mehr sein!



Unser aktuelles Kursprogramm erhalten Sie unter:

[www.champions-implants.com](http://www.champions-implants.com)

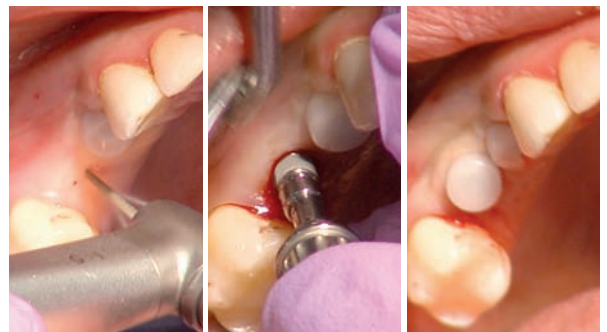
6

Ich habe Angst, den Knochen zu perforieren, wenn ich ihn nicht direkt sehe. Arbeitet man beim MIMI®-Flapless-Verfahren nicht quasi „blind“?

Nein, niemals arbeitet man „blind“, da man ständig Knochen-Kavitäten-Kontrollen („KKK“) mit einer dünnen, flexiblen Sonde durchführt und – ähnlich einer Endodontie – „mit den Fingern sieht“: Man zieht ja auch bei der Endo keinen Zahn, um die Wurzeln zu sehen, sondern arbeitet vielmehr „digital“. Wichtig zu erwähnen ist, dass man in der Spongiosa den Knochen nur mit ca. 70 U/Min (anstelle 400 bis 1500 U/Min mit zylindrischen Bohrern wie beim konventionellen Verfahren) aufbereitet.

Also wieder wie bei einer Endo-Therapie: Sehr langsam. So verliert man niemals das Gefühl für den Knochen. Die zwingend notwendigen konischen Dreikant-Bohrer, die Condenser und das Implantat selbst begreife ich als „Osteotome“, die den Knochen sanft und kontrolliert verdichten. Zudem bleiben die konischen Dreikant-Bohrer – niedrigtourig eingesetzt – immer quasi durch die bukkale und linguale Kompakta „navigiert“ in der Spongiosa.

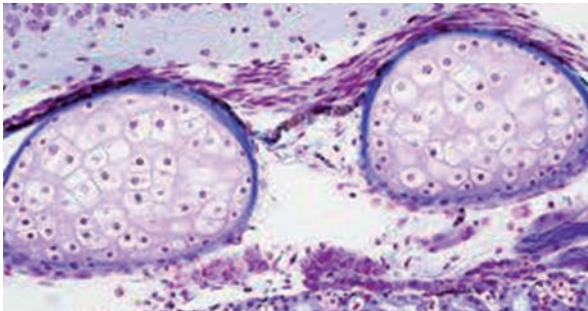
**Haben Sie keine Angst.  
Aber Respekt vor der Technik  
und dem Verfahren.**



7

Besteht bei einer Spätimplantation nicht die Gefahr, durch die transgingivale Bohrung und transgingivale Implantation Epithelzellen in den Knochen zu transportieren mit der Konsequenz, dass das Implantat nur „bindegewebig“ einheilt?

Auch diese Ur-These aus der Implantologie-Steinzeit ist längst widerlegt: Epithelzellen leben, wenn sie nicht mehr versorgt werden, nur kurze Zeit weiter. Eine Osteosynthese oder ein Knochenumbau werden nicht negativ beeinflusst. Zudem haben konische Dreikant-Bohrer die positive Eigenschaft, faktisch nichts in die Knochen-Kavität hineinbringen zu können.



Für eine „bindegewebige“ Implantat-Einheilung werden vielmehr Mikro- und Makro-Lateralbewegungen der Implantate in den Wochen 2 bis 8 post OP verantwortlich gemacht, die letztendlich zu einem Verlust der Implantate führen können.



8

Welche Ausstattung benötigt man in der Praxis, um mit dem MIMI®-Flapless-Verfahren und Champions®-Implantaten anzufangen?

Eigentlich nur ein grünes Winkelstück, das kontrolliert an der Behandlungseinheit mit ausreichend „Durchzug“ angeschlossen wird. Schön wäre auch ein OPG, aber notfalls kennt man einen befreundeten Kollegen „um die Ecke“ oder einen Kieferorthopäden, der zur Planung ein solches durchführen kann.

Man benötigt also keine chirurgische Einheit, keine Wasserkühlung, kein Piezogerät und kein DVT in seiner Praxis.

No-Invest  
Hohe Preise  
kosten Patienten





9

## Wie lange gibt es das MIMI®-Flapless-Verfahren schon und von wie vielen Kolleginnen und Kollegen wird es bereits angewandt?

### Das MIMI®-Flapless-Verfahren existiert in Deutschland seit ca. 25 Jahren.

Ich selbst bin seit 1994 implantologisch und prothetisch tätig und implantierte bis dato mehr als 22.000 Implantate nach dem MIMI®-Flapless-Verfahren. Von 2001 bis 2006 entwickelte ich aus etlichen mir damals bekannten Systemen das Champions-Implants System, das inzwischen von mehr als 4.000 Kliniken in ca. 40 Ländern erfolgreich eingesetzt wird.

### „Nichts ist beständiger als der Wandel!“

Wo andere stehen geblieben sind, gehen wieder andere weiter. Von daher bin ich überzeugt, dass sich das MIMI®-Flapless-Verfahren zum „Gold-Standard“ der Implantologie etablieren wird. Zum Wohle unserer Patienten.

10

## Unterstützen denn die GKV, Beihilfestellen und PKVen eine MIMI®-Flapless-Behandlung? Habe ich Honorar-Einbußen?

Vom zahnärztlichen Honorar erhält man - insbesondere seit Einführung der neuen GOZ - dasselbe chirurgische und prothetische Honorar, da man keine Handgriffe mehr abrechnet, sondern die eigentliche Leistung. Auch Bone-Spreading und indirekter Sinuslift sind genauso abrechnungsfähig, insofern man diese Leistungen natürlich auch erbracht hat.

Es kommt zwar selten vor, doch verwechseln manchmal gerade die PKVen das MIMI®-Verfahren mit sog. „Mini-Implantaten“ (die Durchmesser-reduziert sind). Das ist jedoch schon seit längerer Zeit positiv geklärt.

Da Ihre MIMI®-behandelten Patienten „Werbung“ für Ihre Praxis und das Verfahren machen und sich dank der Champions®-Preise weitaus mehr Patienten Restaurationen auf Implantaten leisten können, verdoppeln sich beinahe die Implantat-Fälle in einer Praxis pro Jahr.

### Priv.-Doz. Dr. med. dent. Armin Nedjat

Zahnarzt, Implantologe

Champions-Implants GmbH | CEO | Geschäftsführer

- Spezialist Implantologie (Mehr als 22.000 erfolgreiche Implantationen und prothetische Versorgungen)
- Entwickler des MIMI®-Flapless-Verfahrens I und Gründer der Champions-Implants GmbH, die seit der Gründung 2006 mit über 4.000 Kliniken und Zahnarztpraxen zusammenarbeitet. Europaweit werden zurzeit jährlich mehr als 60.000 Implantate (einteilige sowie zweiteilige Champions (R)Evolutionen) verkauft, Stand: 06/2015
- ICOI Diplomate (Welt-Implantologie-Verband)
- Priv.-Doz. an der Universität Shanghai







„Eine der besten Oberflächen!“

Studie der Universität Köln, 2010

„Kein Mikro-Spalt!“

Zipprich-Studie der Universität Frankfurt, 2012

Gewinner des Preises „regio-effekt“

Mainz 2010

Medizin-Innovations Preis

SENSES Innovations Award 2013, Dubai 2013

500.000 Implantationen

4.000 Kliniken & Praxen



Auch in unserem 10. Jahr erfolgt die Gesamt-Produktion nur an renommierten deutschen Standorten.

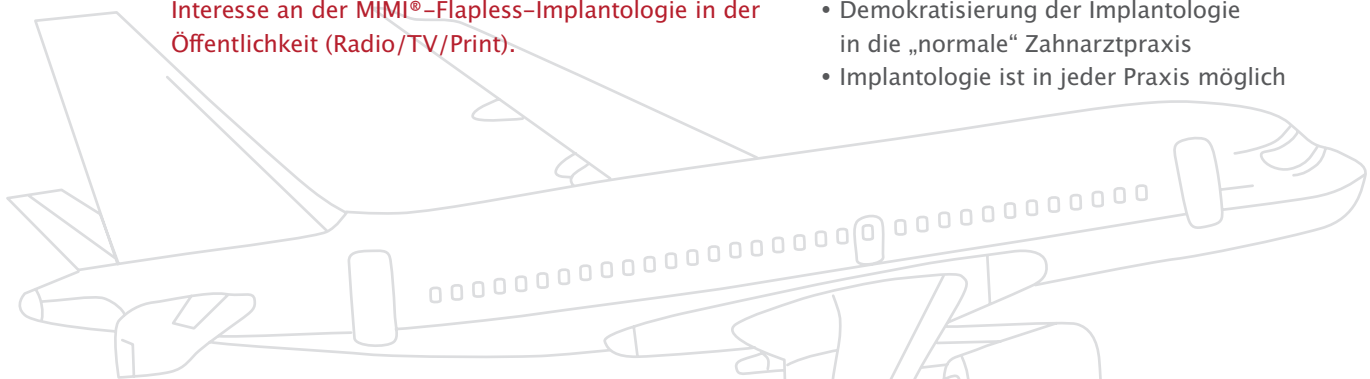


Die mittlerweile schon legendäre Implantation in einem Verkehrsflugzeug 2010 sorgte für großes Interesse an der MIMI®-Flapless-Implantologie in der Öffentlichkeit (Radio/TV/Print).



Die Ziele dieses PR-Events wurden erreicht:

- „Entmystifizierung“ der Implantologie
- Demokratisierung der Implantologie in die „normale“ Zahnarztpraxis
- Implantologie ist in jeder Praxis möglich





Dr. Dr. Dr. Oliver Seitz, Hanau



ZÄ Ilka Partschefeld, Frankfurt



Dr. Thomas Löffler, Kronach

# Wir sind Champions

Mehr als 4.000 Kliniken, Zahnärzte und MKG-Chirurgen vertrauen auf

champions  implants

Fordern Sie auch unsere **wissenschaftlichen Studien** zum **MIMI®-Flapless-Verfahren** an!

## Unverwechselbar und einzigartig!

- DIE Nr. 1 im MIMI®-Flapless-Verfahren
- Unkomplizierte & bezahlbare Premium-Implantate für alle Indikationen
- Sofortimplantation, -versorgung und -belastung
- Qualität und einzigartige Innovationen
- 100 % Made in Germany

## Mit MIMI®-Flapless und den Champions®-Implantaten

- ✓ Halbieren Sie Ihre Behandlungszeit
- ✓ Verdoppeln Sie Ihren Umsatz
- ✓ Verdreifachen Sie Ihren Gewinn
- ✓ Begeistern Sie Ihre Patienten



Priv.-Doz. Dr. med. dent. Armin Nedjat  
Zahnarzt, Implantologe  
Champions-Implants GmbH | CEO | Geschäftsführer  
Entwickler des MIMI®-Flapless-Verfahrens  
ICOI Diplomate

Mehr Informationen zu unseren Produkten

[www.champions-implants.com](http://www.champions-implants.com)

## Faxen Sie uns Ihren Kontaktwunsch

fax +49 (0)6734 105 3  
info@champions-implants.com

Ich bitte um den Besuch eines Support-Mitarbeiters  
möglichst am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr.

Bitte rufen Sie mich zwecks Terminvereinbarung  
unter \_\_\_\_\_ an.

Bitte senden Sie mir Ihre Infomappe  
(u. a. Produktkatalog, Preisliste,  
Kursprogramm 2016).

Praxisstempel



## Oder kontaktieren Sie direkt Ihren Support vor Ort



### Nick Neuendorf

Gebiet: Deutschland Nord, Ost  
mobil +49 (0)178 641 387 3  
nick.neuendorf@champions-implants.com



### Claudia Ziegler

Gebiet: Deutschland Süd, Österreich  
mobil +49 (0)151 624 277 85  
claudia.ziegler@champions-implants.com



champions  implants

Champions-Implants GmbH  
Champions Platz 1 | D-55237 Flonheim  
fon +49 (0)6734 914 080 | fax +49 (0)6734 105 3  
info@champions-implants.com

Mehr Informationen zu unseren Produkten  
[www.champions-implants.com](http://www.champions-implants.com)